

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **8 (1932)**

Heft 24

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

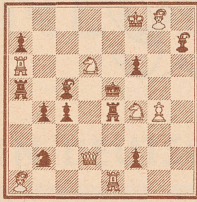
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHACH

Redigiert von J. Niggli, Kasernenstraße 21c, Bern

Problem Nr. 380

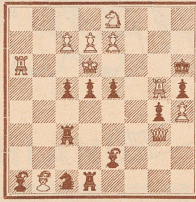
M. Barulin, Moskau
2. Pr. De Problemist 1931



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 381

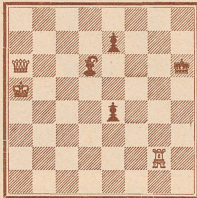
A. Ellermann, Buenos Aires
1. Pr. De Problemist 1931



Matt in 2 Zügen

Problem Nr. 382

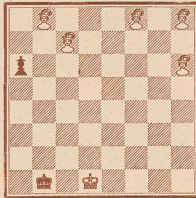
A. Akerblom
II Problema 1931



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 383

A. Troitzky



Weiß zieht und gewinnt

Partie Nr. 140

Gespielt am ungarischen Nationalturnier 1932.

Weiß: Canal.

Schwarz: L. Steiner.

- | | | | |
|-------------------------|---------------------|--------------------------|-----------|
| 1. e2—e4 | c7—e5 | 11. Sf4×h5 ^{*)} | Lg4×h5 |
| 2. Sg1—f3 | Sb8—c6 | 12. h2—h4 | f7—f5 |
| 3. Sb1—c3 | Sg8—f6 | 13. Lc1—g5 | Dd8—b8!*) |
| 4. Lf1—b5 | Sc6—d4 | 14. Th1—h3 ^{*)} | h7—h6 |
| 5. Lb5—a4 | Lf8—e5 | 15. Lg5—d2 ^{*)} | e7—c6 |
| 6. Sf3×e5 | 0—0 | 16. Sc3—e2 | f5×e4 |
| 7. Se5—d3 ^{*)} | Lc5—b6 | 17. Se2×d4 ^{*)} | Lb6×d4 |
| 8. Sd3—f4 | d7—d6 ^{*)} | 18. d3×e4 | d6—d5 |
| 9. d2—d3 | Lc8—g4 | 19. c2—c3 ^{*)} | Ld4—e5 |
| 10. f2—f3 | Sf6—h5! | 20. e4×d5 | Le5—g3+ |

- | | | | |
|-------------|----------------------|--------------------------|------------|
| 21. Ke1—f1 | Lh5—g4 | 27. Dc1—g3 | Lg4×f3 |
| 22. Th3—h1 | Db8—e5 ^{*)} | 28. Kf1—g1 | Lf3×g2! |
| 23. Ld2—e1 | Ta8—e8 | 29. Lb3—d1 ^{*)} | Lg2—f3 |
| 24. d5×c6 | Lg3×e1 | 30. Th1—h2 | Dh5—c5+ |
| 25. Dd1×e1 | De5—h5 | | |
| 26. La4—b3+ | Kg8—h8 | | Aufgegeben |

^{*)} Ungünstig wäre 7. 0—0 d6 8. Sd3 Lg4.
^{*)} Auf 8... S×e4 würde Weiß mit Vorteil 9. S×e4 Te8 10. d3 f5 11. c3! antworten.

^{*)} Hier weist L. Steiner in «Magyar Sakkvilag» darauf hin, daß Weiß bei Annahme des Opfers höchstens Remis erreiche und gibt an: 11. fg Dh4+ 12. g3 S×g3 13. Sg2 Df6 14. hg Sf3+ 15. Ke2 etc. 12. Kf1 läßt sich für Weiß überhaupt nicht spielen wegen 12... Sg3+ 13. hg D×h1 14. Kf2 S×e2+ usw. Fraglich scheint uns aber, ob Weiß nicht mit 11. fg Dh4+ 12. Kd2 hätte auf Gewinn spielen können. Auch 12. Kd2 Df2+ 13. Sc2 (natürlich nicht Sfe2) Sh4 scheint remis oder eher noch einen Vorteil für Schwarz zu ergeben.

^{*)} Auf e8 hätte die Dame wegen 14. Sd5 keine bleibende Stärke.

^{*)} Jetzt scheitert Sd5 an 15... fe 16. de S×f3+ 17. gf L×f3 etc.

^{*)} Der Läufer steht hier sicher nicht bequem; aber auf Le7 folgt 15... Tf7 16. Sd5 c6.

^{*)} 17. de führte mit L×f3 18. gf Sf3+ zum sofortigen Zusammenbruch.

^{*)} Die wilden Verwicklungen nach 19. Lb4 L×b2 20. Tb1 De5 21. L×f8 T×f8 22. Lb3 würde Schwarz mit 22... Lc3+ 23. Kf1 Lg4 24. Th1 D×e4 doch noch zu seinen Gunsten wenden.

^{*)} 22... b5 23. Lb3 Db6 führt wegen Le1 zu nichts.

^{*)} Es gibt keine Rettung mehr! Auf D×g2 folgt 29... Dc5+ 30. Kh2 Tf2 und auf 29. K×g2 Te2+ 30. Kh3 Tf3!

Lösungen:

Nr. 372 von Palatz: Kb8 Lf2 Sc3 g6 Bc2 c3 c4 f5; Kd6 Da2 Ta3 La1 b7 Sc8 Ba6 b4 e5 c6 d7 e5. Matt in 4 Zügen.

Ideegemäße Verführung: 1. Lh4? Tc3! 2. Ld8 Da5 3. L×D Sb6!

Lösung: 1. Lg3! L×e3 2. Lh4 Tb3 3. Sh8! 4. Sf7≠. Herr E. Pflanzler weist aber mit 2... D×c2 und 3... D×f5 die Unlösbarkeit nach, was ihm die versprochenen 8 Punkte einträgt. Mit einem schwarzen Bauern auf e2 oder e4 ließe sich dieses Unheil beheben.

Nr. 373 von Flatt: Ke1 Te4 g4 Sb2 h4; Ke3 Lc1 g1 Bc5 e2. Selbstmatt in 5 Zügen.

1. Sg6! Kf3 2. Se5+ Ke3 (jetzt deckt der Springer die Felder d3 und f3) 3. Sa4 La3 4. Sa2! (der Springer kann auf sein Standfeld zurückkehren, nicht aber der Läufer!) 5. Te3 resp. Tg3+ L×T≠.

Nr. 374 von Boros: 1. Lxa2!

Nr. 375 von Drese: 1. Sf5!

Löserliste

(Abgeschlossen am 29. Mai.)

In der abgelaufenen Periode ist E. Pflanzler, Dielsdorf, durchs Ziel gegangen und hat neben der Auszeichnung des Sterns bereits wieder eine schöne Zahl Lösungspunkte erobert. Wir beglückwünschen ihn, der unseren Lesern auch als Problemkomponist schon viel Freude bereitet hat, herzlich zu seinem Erfolg.

* R. Sigg, St. Gallen 207 (bis Nr. 375), U. Langenegger, Knoblisbühl 205 (371), H. Geiger, Rorschach 185 (363), E. Nägeli, Wald 182 (363), E. Steiner, Davos 188 (371), H. Weidmann, Rorschach 173 (363), Prof. Schmucki, Willisau 159 (371), W. Hirzel, Schaffhausen 175 (363), H. Vogel, Heiligenschwendi 98 (352), * E. Pflanzler, Dielsdorf 57 (375), * F. Jordy, Zürich 83 (371), W. Stoll, Kollbrunn 78 (367), F. Giannini, Willisau 71 (371), J. Kappeler, Zürich 65 (344), F. Welti, Kollbrunn 55 (352), * E. Pflanzler, Dielsdorf 57 (375), * F. Jordy, Hombrechtikon 48 (371), H. Laier, Forst 44 (363), H. Matzenberger, Amriswil 30 (344), H. Nüßle, Winterthur 24 (363), R. Huppertsberg, Zürich 13 (367), Dr. J. Littmann, Zürich 6 (363).

Nr. 363 ist nicht nebenlöslich; 1. Kc7? scheitert an 1... Lf1, worauf 2. Dd5+ mit D×D beantwortet wird.

Nr. 346 wird aber von den Herren Langenegger und Hirzel mit 1. Dd8+ Kc5 2. Dd5+ Kb4 3. Db5≠; 1... Ke5 2. Te3+ Kf4 3. Dd4≠ erledigt.

Wir begrüßen heute drei neue Löser, denen wir die nötige Ausdauer wünschen. Der Lösungswettbewerb kann jederzeit aufgenommen und beliebig unterbrochen werden. Wer 250 Lösungspunkte erreicht, erhält einen Preis.



Ihr Besuch hat Verspätung



Schade, daß Sie jetzt keinen „Frigorrex-Kühlschrank“ haben. Nach Stunden wären der herrliche Schlagrahm und die köstlichen Erdbeeren noch immer frisch.

Sprechen Sie heute abend einmal mit Ihrem Herr Gemahl über die Anschaffung eines Frigorrex-Kühlschranks. Sicher sieht er die Notwendigkeit eines solchen ein. Denken Sie, bitte, daß die Speisen im Sommer rasch verderben und dadurch der Gesundheit Ihrer Familie gefährlich sind. Im Frigorrex-Kühlschrank bleibt alles frisch. Er ist Schweizer-Fabrikat, billig im Unterhalt und er arbeitet gut. — Bitte, besuchen Sie uns. Wir geben Ihnen gerne Rat und Auskunft, ohne Sie zum Kaufen zu drängen. Gratis-Prospekte zu Ihrer Verfügung.

FRIGORREX AG

TELEPHON 22.08 LUZERN FRANKENSTR. 16
KÜHLSCHRÄNKE - KÜHLANLAGEN

VERKAUFSBUREAU UND AUSSTELLUNGEN
FRIGORREX A. G., ZÜRICH, Alfred Escherstraße 27, Tel. 31.184
FRIGORREX A. G., BASEL, Leonhardstraße 1, Telefon 43.680
FRIGORREX S. A., LAUSANNE, Avenue du Cour, 17, Tel. 31.951

VERTRETER:

E. Füg-Born, SOLOTHURN, St. Margrithenstraße 5, Telefon 183
Fritz Lienhard, Ingenieur, BASEL, Margrithenstraße 76, Telefon 21.557
Antonio Mondada, LOCARNO, Impianti elettrici, Telefon Bureau 1041
Eugen Schuppisser, LUZERN, Theaterstraße 5, Telefon 35.79
Th. Roffer, Ingenieur, S. T. MORITZ, Telefon 830
H. Mohn, Ing., ZÜRICH-WOLLISHOFEN, Mutschellenstraße 160, Tel. 54.516

«... natürlich eine TURMAC»

Schweizer
Künstler illustrieren
ein Schlagwort



4. René Gilsi, St. Gallen: «Schatten überm Klassenzimmer».



TURMAC BRUN die gute, dicke
Zigarette mit dem vollen kräftigen Geschmack.
Die Zigarette für alle Tage. Schachtel Fr. 1.—